

„Der GÜPL ruft“

**Freitag, 29. April 2016
14 Uhr Treffpunkt
Flugplatz Völtendorf,
Start 15 Uhr.**

Frühlingserwachen von Flora und Fauna steht auch heuer wieder im Fokus einer naturkundlichen Wanderung am ehemaligen Garnisonsübungsplatz in Völtendorf. Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf zeichnet für diesen Nachmittag verantwortlich. HOL Josef Rauschmeier von der Forschungsgemeinschaft Lanianus steht mit seinem profunden Wissen wieder als Guide zur Verfügung. (Bei argem Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf Samstag, 30. April verschoben.)

Presseberichten zufolge müssen zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) für die geplante S 34 neue Daten zum Verkehrsaufkommen sowie ökologische Kartierungen nachgereicht werden. Bisherige Grundlagen stammen noch aus 2013-2014, daher wurden ergänzende aktuelle Untersuchungen betreffend geschützter Tierarten vom Verkehrsministerium angefordert.

Zankäpfel sind nach wie vor die S 34 West NEU (Notwendigkeit vs. Verkehrslawine) sowie die Eigentumsrechte des Geländes. Der Landeshauptstadt, die

das Gelände um 21 Mio Euro gekauft hat, wird das Besitzrecht abgesprochen (Stadt ist kein Landwirt). Eine Rückabwicklung des Kaufes ist Ziel einer Gruppe von Landwirten, die um ihre Existenz bangen und Anbauflächen benötigen (weil auch Strassenbau Flächen braucht).

Die Politik ist schuldig sagt man immer, wenn's einem nicht passt... Wer war's dann?

Fakten:

S 34 Planung Beginn 1973 Ziel: Verlängerung der S 33 östlich der Traisen. Veräußerung der Kasernen, Immobilien und Grundstücke ab 2007 unter BM Platter..) Ankauf der Liegenschaft GÜPL (2009 Stadt St. Pölten) und Flugplatz (Red Bull Mateschitz) Einspruch einer Gruppe von Landwirten, angebliche Enteignung 1938 durch Hitler (dem am

Heldenplatz noch toll applaudiert wurde) – zur Zeit offenes Verfahren beim VGH, die Stadt geht durch alle Instanzen, sie braucht auch im Süden ein Refugium ähnlich den Ratzersdorfer Seen im Norden, um biologisch intakte Naturräume für unsere Kinder und Kindeskinde zu erhalten.

Änderung 2010 auf westlich der Traisen, Ziel: Trasse A1- B39, Tunnel unter dem Flugplatz, Spange Wörth, später als Wurmfortsatz bis Wilhelmsburg.

Ober-Grafendorf setzte bereits 1993 (!) Initiativen, den Verkehr auf der B39 zu reduzieren – durch Verschwenkung der B29 auf eine Einmündemöglichkeit etwa bei Haindorf/Nenndorf auf die A1, die Westautobahn. Damit wäre das Argument „durch die B39 kommt es zu Überlastungen der B20

im Bereich der Auto- bahnauffahrten“– darum brauchen wir die S34... eigentlich erledigt.

Wahr ist: Schubladierung der Idee bis nach dem Bau der S 34, dann wäre es möglich... Die Straßenbauer haben sich gegen die Vernunft durchgesetzt, die Verkehrsbelastung wird dadurch auch in Ober-Grafendorf zunehmen...

Einladung an alle Gemeindebürger – ob S 34 Fans oder Gegner- sich ein Bild von diesem einmaligen Naturjuwel zu machen (das Militär hat fast 70 Jahre nur Panzer fahren lassen, keine Monsanto-Sprüher).

Fans und Gegner der S 34 sollen (zum ersten oder zum letzten Mal) sehen, was hier an natürlichem Kulturgut vorhanden ist/verloren geht. Ich freue mich, wenn sie alle kommen!

Ihr Helmuth Lawitz

Schrittmacher



Der seltene Alpenkamm Molch - im Vergleich zu einem normalen Molchemplar - kommt ebenso vor wie seltene Fledermausarten oder die Gelbbauchunke.

2017

08.10.17_Krone

Mehr als 150 Eigentümer müssen wertvolle Flächen für Schnellstraße opfern

„S 34 zerstört Naturparadies“

Mit Hochdruck werden die Vorbereitungen für den Bau der Traisental-Schnellstraße vorangetrieben. Dafür müssen aber auch wertvolle Naturflächen samt rarer Fauna und Flora geopfert werden. Insgesamt sind 150 Grundeigentümer vom Flächenverlust betroffen. Umweltschützer hoffen noch immer auf einen Projekt-Stopp.

Noch wiegen sich goldgelbe Gräser im Herbstwind, noch gaukeln rare Schmetterlinge durch die milde Luft, und noch ist das betroffene Gebiet Heimat rarster, weltweit einzigartig hier vorkommender Krebse

aus der Urzeit(!). Doch so einen Straßenplaner kümmern solche Idyllen wenig. Wie berichtet, soll die Traisental-Schnellstraße von der Westautobahn bis nach Wilhelmsburg führen. Und zwar quer durch unberührte Feuchtbiootope, Trockenrasen und uralte Wälder. Umweltschützer kritisieren, dass diese Naturschönheiten geopfert werden. Und sie appellieren an Landeshauptfrau Mikl-Leitner die Notbremse zu ziehen.

Zur Verkehrsproblematik: In Wilhelmsburg wird unweigerlich ein unglaublicher Pfropfen für Schwerverkehr entstehen. Mit dem noch schlimmeren Verkehrslast für Anrainer und Pendler. Der Verdacht liegt nahe, dass die Straße ebenfalls ausgebaut ins noch unberührtere Traisental weitergeführt werden soll. 14 Grundbesitzer müssen ihr Grund und Boden hergeben. Nicht alle wollen mitmachen. M. Per

2018

NATURSCHUTZ IN ST. PÖLTEN

Spartan Race am TÜPL wird nicht verschoben

<https://www.noen.at/st-poelten/naturschutz-in-st-poelten-spartan-race-am-tuepl-wird-nicht-verschoben-spartan-race-truppenuebungsplatz-st-poelten-naturschutzvereins-lanius-108278520>

2019

SPARTAN RACE ST. PÖLTEN

Anrainer klagt über "Wiesenvernichtung"

<https://www.noen.at/st-poelten/spartan-race-st-poelten-anrainer-klagt-ueber-wiesenvernichtung-st-poelten-spartan-race-st-poelten-148867233>

VÖLTENDORF

Stadt St. Pölten endgültig Eigentümerin des GÜPL-Areals

Verwaltungsgerichtshof lehnt Revision der Bietergemeinschaft für Areal in Völtendorf ab.

<https://www.noen.at/st-poelten/voeltendorf-stadt-st-poelten-endgueltig-eigentueemerin-des-guepl-areals-st-poelten-garnisonsuebungsplatz-rechtsstreit-naturerholungsgebiet-170948344>